

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 4 (1878)
Heft: 45

Vereinsnachrichten: Redaktionskommission

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lagshandlung in dem Rufe steht, sie biete nur werthvolle Novitäten. „Aus den Literaturen sämmtlicher Kulturvölker soll in Zitatenform das Wesentlichste zusammengestellt werden über den Lehrer der Urzeit, den des Alterthums (Aegypter, Inder, Chinesen, Japaner, Babylonier, Hebräer, Araber, Perser, Griechen, Römer), den Lehrer im Mittelalter, den der Neuzeit (Engländer, Franzosen, Spanier, Holländer, Slaven, Russen, Amerikaner, Deutsche) nach Freud und Leid, in Werthschätzung und Spott, in Arbeit und Lohn.“

Das Werk soll willkomm sein!

H. Breitinger. Aus neueren Literaturen. Zürich. Friedrich Schulthess.

In einem Band von 264 Seiten eine Sammlung von 8 hübschen Essays, die bereits in grössern deutschen Zeitschriften erschienen sind. Die Titel der Abhandlungen sind:

1. Der Salon Rambouillet und seine kulturgeschichtliche Bedeutung.
2. Eine deutsche Prinzessin am Hofe Ludwigs XIV.
3. Die Entwicklung des Realismus in der französischen Dichtung des 19. Jahrhunderts.
4. Paul Louis Courier, der Pamphletist der französischen Bourgeoisie.
5. Pierre Lanfrey.
6. Frau von Staël und George Sand.
7. Edmondo de Amicis.
8. Zwei sizilianische Belletristen.

Die meisten dieser literarischen Charakterbilder sind gleichzeitig kulturhistorische Monographien, und Beurkunden, so namentlich die Abschnitte über Paul Louis Courier und Lanfrey, nicht nur den geistreichen Literaturkenner, sondern auch den radikalen Politiker.

Vetter Jakob. Illustrirter schweizer. Familien-Kalender. Verlag von J. R. Müller zur Leutpriesterei in Zürich. Ausgabe mit Oelfarbendruckbild 50 Rp. Ohne dasselbe 35 Rp.

Ein Kalender soll eine gute Volksschrift sein, die für Jung und Alt sittigende, belehrende und unterhaltende Lektüre liefert. Aber die wenigsten der eben in diesen Tagen wieder zum Kauf ausgebogenen Kalender können auf die Qualifikation „einer gesunden Speise“ Anspruch machen. Wir finden bei einem grossen Theil dieser Literatur viel gehaltloses und blödes Zeug, vor Allem aber viel Unästhetisches, Fratzenhaftes, sogar Unmoralisches.

Der „Vetter Jakob“ gehört dagegen zu den empfehlenswerthen, weil mit Sorgfalt und Ernst redigirten Kalendern. Er hat zudem ein gut schweizerisches Gepräge. Da figurirt u. A. ein Stück Geschichte der Burgunderkriege (mit guten Illustrationen des trefflichen Schlachtenmalers G. Roux) und eine Gedenktafel jüngst verstorbener ausgezeichneter Eidgenossen (Spitteler von Liestal, Sieber in Zürich, Jenny in Glarus, Hohl von Appenzell und Christ von Basel) sammt deren Porträts. Die „politische Chronik“ ist kurz und volksthümlich geschrieben und ebenso die Darstellung der grossen Wassernoth dieses Frühjahrs. Der Verleger hat sich insbesondere auch die Ausstattung angelegen sein lassen. Die zahlreichen Holzschnitte sind fast ohne Ausnahme woh gerathen; besondere Erwähnung verdienen „der Schneesturm im Eismeer“, ein „unterseeischer Kampf mit dem Schwertfisch“ und die „Strassen-Lokomotive des Hrn. Schmid“. — Die Ausgabe zu 50 Cts. ist mit einem hübschen Oelfarbenbild („Wilhelm Tell“) v. Roux geziert.

Karl Schmelzer, Gymnasial-Direktor. Die Ueberbürdung auf den höhern Lehranstalten. Briefe an meinen langen Freund Jonathan. Leipzig, P. Ehrlich.

In launischer Sprache eine ernsthafte Kritik der Uebelstände an deutschen (und schweizerischen?) Gymnasien, die um so anerkennenswerther ist, als sie von einem Lehrer dieser Stufe herrührt und sonst gemeinlich die Balken im eigenen Auge seltener bemerk werden als die Splitter in den Augen Anderer. Der Verfasser macht — ganz innerhalb des Rahmens der gegenwärtigen Lehrpläne — eine Reihe von Reformvorschlägen, von denen einige auch für andere Schulanstalten alle Beherzigung verdienen, wie z. B. der, endlich abzulassen von der Manie der endlosen schriftlichen Aufgaben für alle möglichen Fächer, wodurch ja doch nur die freie Zeit der Schüler verkümmert und diese an breite, seichte Arbeit gewöhnt werden.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Preisermässigung!

Im Besitze der Restvorräthe nachstehender Artikel offerire ich solche zu den beigesetzten billigen Preisen (Versendung gegen Nachnahme):

Egger, methodisch-praktisches Rechenbuch für schweizer. Volksschulen und Seminarien, mit mehr als 6000 Uebungsaufgaben. 3. Aufl. Bern 1866. Ein starker Band von 565 Seiten. Neu! statt Fr. 4. — für Fr. 2. — 2. 50.

— Dasselbe, 4. Aufl. 1874. Neu! statt Fr. 5. — für nur

Egger, Geometrie für gehobene Volksschulen, Seminarien, Gewerbs- und Handwerkschulen, mit 1000 Uebungsaufgaben und 2000 Figuren. 3. Aufl. Bern 1874. Neu! statt Fr. 3. — für Fr. 1. 50.

Stricker, leichtfassliche Unterrichtsbriefe für die einfache Buchhaltung (besonders für Erbgangs-, Handwerker- und Gewerbschulen). Glarus 1870. Neu! 50 Cts. Parthien von mindestens 20 Exemplaren à 30 Cts.

Pestalozzi's Lienhard und Gertrud. Mit 13 Federzeichnungen von Bendel. Zürich 1857. In neuem, solidem Einband, nur Fr. 2. — .

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges antiquarisches Bücherlager, über welches folgende neue Cataloge erschienen sind, welche ich auf Verlangen gratis und franko versende:

Nr. 106 Werke aus allen Wissenschaften (2387 Nummern). — Nr. 107 Bücher, welche sich zu Festgeschenken eignen (1286 Nummern). — Nr. 109 Werke, welche in vielfacher Anzahl auf Lager sind (1027 Nummern). — Nr. 112 Volks- und Jugendschriften in reichhaltigster Auswahl, gegen 2400 Nummern. — Nr. 113 Werthvolle Werke aus allen Wissenschaften, gegen 4000 Nummern.

H4721Z

Theod. Bauer, Buchhandlung in Zürich.

Im Verlag von J. J. Hofer in Zürich ist erschienen und zum Preis von Fr. 1. — zu beziehen:

Rundschrift - Vorlagen

mit methodischen Schreibübungen

von J. H. Korrodi,

Schreiblehrer an der Kantonsschule in Zürich.

Wie die bereits allgemein anerkannten und in den Schulen eingeführten „Schreibhefte mit Vorschriften“ von demselben Verfasser, ebenso empfehlen sich auch diese neuen Vorlagen für den Schul- und den Selbstunterricht; sie enthalten die verschiedenen Formen der gebräuchlichsten Rundschriften in passender Aufeinanderfolge auf 63 Seiten in kleinem praktischem Format.

Bei **B. F. Haller**, Buchhandlung in Bern, ist soeben erschienen und kann durch alle Buchhandlungen, sowie direkt vom Verleger bezogen werden:

Biblische Geschichte

für Volksschulen,

von Georg Langhans, Pfarrer.

Mit einem Kärtchen von Palästina. 13 Bogen. Mit Anhang, kart. Fr. 1. 10, ohne Anhang, kart. Fr. 1. —.

Aller Religionsunterricht, soll er Wurzel fassen im Kindesgemüth und Frucht bringen im Leben, beruht auf der ewigen Wahrheit Gottes, uns gegeben in der heiligen Schrift und insbesondere im Evangelium Jesu Christi. Auf diesem Grunde steht auch dieses Buch. Dem äusseren Gang nach schliesst sich dasselbe den gleichfalls in meinem Verlag erschienenen „Geschichten und Lehren der heiligen Schrift, für die reformierten deutschen Schulen des Kantons Bern“ an, es bringt 56 Erzählungen aus dem alten und 79 Erzählungen aus dem neuen Testamente. Geschichts- und Lehrstoff ist nicht getrennt, sondern der letztere ist in die Geschichtsdarstellung verwoben. Auf vielseitigen Wunsch hin ist ein Anhang beigefügt, welcher 8 Erzählungen aus der Kirchengeschichte enthält.

B. F. Haller, Buchhandlung in Bern.